

Achensee Rundblick 2015



 **DAV**
Deutscher Alpenverein
Sektion Achensee

Ausgabe Nr. 28

Achensee Rundblick –
erscheint jährlich mit allen wesentlichen Informationen der DAV
Sektion Achensee e.V.

Design by wwwReality – Alexandra Menzel

Geschäftsstelle:

DAV Sektion Achensee e.V.

Hermann Brunner

Karlsteinstr. 3A

80937 München

<http://www.achensee.de>

info@achensee.de

Bank: Hypo Vereinsbank
BLZ: 70020270
Knt.-Nr: 2710285
IBAN: DE02700202700002710285
BIC: HYVEDEMMXXX

gefördert von:



Landeshauptstadt
München
**Schul- und
Kulturreferat**
Sportamt



Liebe Achenseer,
Vor den Fenstern fällt noch der Schnee und in der Sektion laufen schon wieder die Vorbereitungen für ein tolles Bergsportjahr 2015.

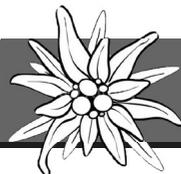
Die Gruppen aus 60+ werden wieder regelmäßig und in gewohnter Gruppenstärke zu Ihren Wanderungen aufbrechen und die Climbing Geckos treffen sich nach kurzer Abstimmung über Facebook zum Bouldern.

Auch die ersten Hüttenwochenenden sind von den Hüttenbetreuern schon wieder belegt und wir freuen uns auf eine abwechslungsreiche Zeit.

Unser Sommerfest 2014 auf der Seewaldhütte war ein Highlight des Jahres und sicher erinnere nicht nur ich mich gern daran zurück. Vielen Dank an die Organisatoren, Helfer und Mitwirkenden; wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Robert hat die Hüttenreservierung 2015 an Silke übergeben; auch hier vielen Dank für die Mitarbeit ohne die weder in der Vergangenheit noch in der Zukunft etwas funktionieren würde.

Auch unser Edelweiß fest beim Fischerwirt am Achensee war bestens besucht, inklusive der Touren auf den Unnütz und zur Gaisalm. Natürlich sollen auch die vielen anderen Touren nicht unerwähnt bleiben, die fast alle durchgeführt werden konnten. Auch hier ein Dankeschön an die Tourenführer und die fleißigen Teilnehmer. Das wünsche ich mir auch



für 2015, denn Eure Teilnahme an den Touren und Veranstaltungen ist sowohl der Ansporn als auch der Lohn unserer Organisatoren und Tourenführer.

Und damit es gerade der Altersgruppe zwischen 18 und 59 Jahren leichter fällt, die Termine im Überblick zu behalten, haben wir eine automatische E-Mail eingerichtet, die euch 14 Tage vor dem Termin erinnert, damit Ihr euch rechtzeitig anmelden könnt. Um euch die Anmeldung für diesen Informationsdienst zu ersparen haben wir die bekannten Mailadressen bereits übernommen; natürlich könnt Ihr per Mausklick die E-Mail auch wieder abbestellen bzw. Ihr schreibt uns einfach, wenn Ihr den Eintrag ändern wollt.

In diesem Jahr wollen wir auch das Thema Klettern etwas mehr in den Fokus nehmen. Tommy Pflaum hat sich bereit erklärt als Kletterreferent zu unterstützen. Wir dürfen gespannt sein.

Und nicht zuletzt werden wir nach einem Jahr Pause wieder ein Projekt zur Hütteninstandhaltung aufsetzen. Zaun, Geländer, Terrasse und Anbau zeigen deutlich die Spuren der Witterung und des Jungviehs. Hier hoffen wir natürlich auf Eure tatkräftige Unterstützung. Wir suchen nach handwerklichem Geschick, aber auch nach guten Ideen, wo wir günstig Holz und andere Materialien für unsere Aktivitäten beziehen können.

Jetzt wünsche ich euch viel Spaß beim Blättern im Rundblick und hoffe euch bei Gelegenheit persönlich zu treffen.

Servus
Joachim



Bekommt Ihr unsere Rundschreiben noch immer nicht per Mail?

Dann mailt einfach an rc.gnatz@t-online.de dann nehmen wir euch gerne in den Mailverteiler auf. Ihr helft uns damit die Portokosten erheblich zu senken

Habt ihr Kinder, die noch nicht Mitglied in unserer Sektion sind aber gerne in die Berge, zum Klettern, Schifahren oder ... gehen?

Dann ist euch sicherlich nicht bewusst, dass für eure Kinder kein Versicherungsschutz über die DAV-Mitgliederversicherung besteht!

Dabei ist es so einfach. Nur den Antrag in der Heftmitte ausfüllen und an uns senden. Alle Kinder bis 18 Jahre werden als kostenloses Kinder-/Jugendmitglied aufgenommen, wenn mindestens ein Elternteil voll zahlendes A-Mitglied unserer Sektion ist.

Adressänderung, neue Telefonnummer oder Mailadresse?

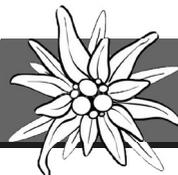
Bitte schickt alle Infos über Umzug, geänderte Bankverbindung, neue Mailadresse oder Telefonnummer etc. direkt an unseren Schriftführer:

Robert Gnatz
Tel: 089/3599500

Vogelhartstr. 5
rc.gnatz@t-online.de

80807 München

Er wird sich schnellst möglich darum kümmern.



Herzlich Willkommen!

Besonders freuen wir uns über die vielen neuen Mitglieder, die wir 2014 begrüßen konnten.

Wir würden uns freuen, euch bei möglichst vielen Veranstaltungen als aktive Mitglieder anzutreffen und wünschen euch dabei viel Spaß und vor allem viele schöne Bergtouren.

Mitgliedsbeiträge DAV-Sektion Achensee e.V.

| | | |
|--------|-----------------|--|
| 92,- € | Familienbeitrag | incl. aller Kinder/Jugendlichen |
| 58,- € | A-Mitglied | Erwachsene ab 26 Jahre |
| 34,- € | B-Mitglied | Ehegatte |
| 15,- € | C-Mitglied | bereits Mitglied einer anderen Sektion |
| 26,- € | Junior | 18 bis einschließlich 25 Jahre |
| 15,- € | Jugendliche | 14 bis einschließlich 17 Jahre (Einzelmitgliedschaft) |
| Frei | Kinder | bis einschließlich 13 Jahre |
| 10,- € | Aufnahmegebühr | |

Bankverbindung:

Hypo Vereinsbank - Bankleitzahl: 70020270 - Kontonummer: 2710285
IBAN: DE02700202700002710285 - BIC: HYVEDEMMXXX

Kündigungen:

Satzungsgemäß kann eine Kündigung nur zum 31. Dezember eines Jahres ausgesprochen werden, muss jedoch **spätestens zum 01. September** beim Schriftführer vorliegen, da bereits Anfang September die Vorbereitungen für den Ausweisdruck bzw. den Bankeinzug des kommenden Jahres anlaufen. Mit der Kündigung endet auch euer Versicherungsschutz bei der ASS-Versicherung.



Unsere Jubilare im Jahr 2015:

Wir gratulieren herzlich zu

50 Jahre im DAV bzw. in der Sektion Achensee

Johann
Fritz
Hans
Gerhard
Sonja
Gudrun
Marian
Ferry

40 Jahre im DAV bzw. in der Sektion Achensee:

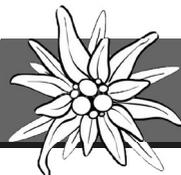
Anton
Hans
Silvia
Klaus
Josef

25 Jahre im DAV bzw. in der Sektion Achensee:

Stefan
Maximilian
Reto

**Wir gedenken unserer im Jahr 2014 verstorbenen
Bergkameraden:**

Ursula
Michael
Gerda



Josef Vachal - Hüttenreferent



Mein Weg im Alpenverein von der Jugendgruppe bis zum Hüttenreferent. Von ca. 1975 – 1981 aktiv in der Jugendgruppe.

Im Anschluss ein paar Jahre als Jugendleiter tätig. Nach dieser Zeit, schneller Einstieg zum 2. Hüttenwart. Nun folgten viele Jahre Erfahrungen sammeln in den Hüttenbereichen und im Unimog fahren. Der damalige 1. Hüttenwart Otto, führte mich viele Jahre in all diese Tätigkeiten ein. Nachdem Otto seine Arbeit im Verein beendete, stieg ich zum 1. Hüttenwart auf. Nach ein paar Jahren wurde aus dem 1. Hüttenwart der Hüttenreferent mit seinem Ersten und Zweiten Hüttenwart, um die Arbeit ein wenig zu verteilen. Zu meinen Hauptaufgaben gehört natürlich die Versorgung der Hütte mit Getränken, Diesel,



Mitarbeiter stellen sich vor

Farbe usw. eben alles was zur Instandhaltung der Hütte benötigt wird. Genauso wichtig sind die Fahrten zu den diversen Festen wo schon mal der Pfarrer mit auf dem Unimog sitzt. Vergessen darf man auch die Instandhaltung des Weges, auch außerhalb der Arbeitstouren nicht. Dies kostete allen Mithelfern und auch mir besonders viel Kraft, da sonst manche Fahrten nicht möglich gewesen wären. Gerade in den letzten Jahren, während der Renovierung der Hütte, musste der Recyclinghof oft angefahren werden, damit die alten Fliesen, Einrichtungsgegenstände usw. ordentlich entsorgt werden konnten. Deshalb möchte ich nochmals das Fahren mit dem Unimog ansprechen, welches sehr anspruchsvoll ist, da auf den Wegen am Berg und im Gelände zwingende Regeln eingehalten werden müssen. Daher ist dies eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, die nicht von jedem, ohne gewissenhaften Einführung gemacht werden kann. Seit nun mehr über 40 Jahren bin ich Mitglied in der Sektion. Meine Aufgaben als Hüttenreferent erledige ich immer noch sehr gerne, wobei ich mir sehr wünschen würde, dass künftig noch mehr Mitglieder an der Vereinsarbeit mitwirken würden.

Euer Sepp



Moritz Wich - Jugendreferent



Ich bin 24 Jahre alt, komme aus Grafrath und bin seit 2012 Jugendreferent der Sektion Achensee.

Meine Droge ist der Sport: Aktuell zählen zu meinen aktiven Sportarten: Klettern, Bouldern, Schwimmen, Radfahren, Kajakfahren, Wandern, Skilanglauf, Volleyball, Turnen, Leichtathletik, Wandern und ganz selten noch Fußball. Dieses Jahr bereite ich mich auf meinen ersten Triathlon im Juli vor!

Ein gesunder Geist in einem noch gesünderen Körper: Neben dem Sport die Musik! Ich spiele Gitarre und singe.

Beruflich bin ich Student des Bauingenieurwesens an der Fakultät



Mitarbeiter stellen sich vor

für Bau Geo und Umwelt der TU München mit dem festen Ziel es in 2,5 Jahren nicht mehr zu sein! Dann übe ich natürlich wie alle anderen meinen absoluten Traumjob aus...

Als meine wichtigste Aufgabe als Jugendreferent dieser Sektion sehe ich: Den Spaß, den wir gemeinsam im Berg und vor allem um unsere Hütte herum haben, mit unseren Jugendlichen und Junggebliebenen zu teilen.

Was mir an unserer Sektion am meisten gefällt: Es gibt keine „Grenzen“ und keine „verschlossenen Türen“- Jeder darf bei allem mitmachen und jeder ist herzlich willkommen!

Für die Zukunft wünsche ich mir: Freunde, Freude und Futter weil: „Immer muss man essen, denn immer hat man Hunger!“

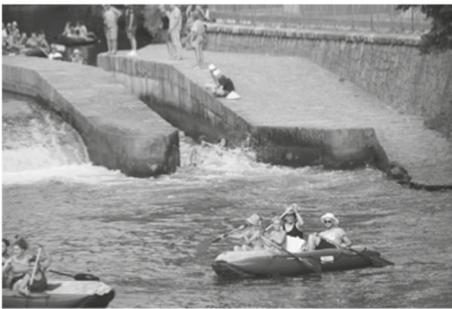
Moritz



24. bis 26.07. Krumau, Paddeln auf der Moldau

Wie verkauft man den Mitgliedern im Alpenverein eine Paddeltour auf einem Böhmischem Fluss?

Ich könnte jetzt natürlich die Geschichte bemühen und Krumau als eine der besterhaltenen mittelalterlichen Städte Europas oder den Naturschutz zu Hilfe nehmen und euch paddeln auf Europas meist befahrene Fluss offerieren – aber es ist einfach nur eine riesen Gaudi, an einem heißen Sommertag durch die Altstadt Krumau's zu paddeln.



Die Altstadt Krumaus liegt malerisch in zwei Moldauschleifen. Darüber thront die monumentale Burg der Schwarzenberger. Wir kennen da in der Altstadt das kleine Hotel Konvice, „Die Kanne“ Dort reservieren wir für euch Zimmer, alternativ gibt es

beim Bootsverleih „Ingetours“ auch einen Campingplatz. Die Anfahrt von München nach Krumau dauert am Freitag Nachmittags/ Abends etwa 3-4 Stunden, Samstags wird gepaddelt und Sonntag bleibt noch etwas Zeit für Besichtigungen.



Die komplette Ausrüstung Boote, wasserdichte Tonnen, Schwimmwesten (wer's mag) etc. werden am Start ausgeliehen. Einstieg zum Paddeln ist kurz vor Krumau. In Krumau gibt es 4 Wehre zu überwinden, das ist eine riesen Gaudi für Paddler und Zuschauer.



Danach wird es deutlich ruhiger, die Moldau mäandert gemächlich durch dichten Wald. Für die nächsten Kilometer sieht man kaum noch Dörfer oder Straßen. Ein paar Picknickplätze oder improvisierte Bars säumen die Ufer bzw. Kiesbänke.



Na, neugierig geworden?

**Anmeldung bis spätestens 30. April
an Claudia und Robert**

Hier zwei Links für weitere Informationen:

<http://www.ingetour.cz/bootsverleih-kanus-schlauchboote/touren-auf-der-moldau>

<http://www.ckrumlov.info/docs/de/uby146.xml>



Familienwochenende 31.05.14-01.06.14

In diesem Jahr waren die Hüttenschlafplätze für unser Familienwochenende eigentlich schon ausgebucht, bevor ich die offizielle Einladung verschickt hatte.

So sehr ich mich darüber gefreut habe, dass dieser Termin so großen Anklang findet, so unsicher war ich, was all diejenigen sagen würden, denen ich zumindest für die Übernachtung einen Korb geben musste; doch es gab gar kein Problem: da es um diese Jahreszeit ja lange hell ist, konnten alle ohne Schlafplatz am Abend nach dem Grillen noch ins Tal wandern! So hatten wir über 40 Anmeldungen: der bisherige Rekord.

Der Termin rückte näher, das Wetter und der Wetterbericht wurden immer mieser; ich war schon am Überlegen, welche Spiele sich „indoor“ eignen...

Gott sei Dank haben sich diese Überlegungen als überflüssig





erwiesen: am Samstag strahlte die Sonne vom Himmel!

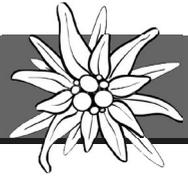
So machten wir uns in großer Gruppe an den Aufstieg – auch die Jugend war wieder mit vertreten - bis wir allerdings oben ankamen, waren viele kleine Gruppen entstanden; die letzten kamen dann so nach 3 Stunden oben an (so kleine Füße haben es ja auch schwer). Es musste ja auch eine Aufgabe erfüllt werden: sammeln verschiedener Materialien, um Kunstwerke herzustellen.

Die Brotzeit war hart verdient und schmeckte besonders gut. Und dann waren alle großen und kleinen Kinder plötzlich verschwunden: Holzsammeln war angesagt. Denn ein Familienwochenende ohne Lagerfeuer geht gar nicht. Unter Anleitung von Alex und Moritz wurde gesucht, geschleppt, aufgeschichtet, verbessert, gemacht und getan. (Hat sich dann auch gelohnt!)

Bevor der Grill angeschmissen wurde, haben sich die Kinder künstlerisch betätigt: mit den gesammelten Naturmaterialien, Knete, Papier und Stift entstand so manches Meisterwerk! Für die Geschichte, die ich dann daraus „basteln“ sollte, blieb an diesem Abend keine Zeit, weil alle nur noch das Feuer im Sinn hatten.

(Und ich dachte schon, dass ich keine Geschichte erfinden muss....)





Es war ein großartiges Feuer, trotz nassem Holz und feuchter Wiese; es wurde gesungen, gelacht – ein Mordsspaß eben und die Kinder ins Bett und zur Ruhe zu bringen war gar nicht so einfach.

Auch am Sonntag strahlte die Sonne vom Himmel. Dennoch war nach dem Frühstück schon Aufbruchsstimmung. Bevor nach und nach alle an den Abschied dachten, hat mich die „Geschichte“ doch noch eingeholt: alle Kunstwerke wurden neben-

einander gelegt und gestellt, und ich durfte daraus die versprochene Geschichte basteln – was sich als gar nicht so einfach erwiesen hat.

Am Ende waren die Kinder zufrieden, Gott sei Dank.

Es war wieder ein sehr gelungenes Wochenende mit Eltern und Kindern – Kinder die ihre helle Freude daran haben sich in freier Natur bewegen zu dürfen.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr
Sabine



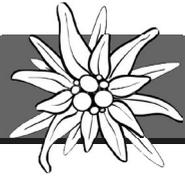
Einmal im Leben... Zu Fuß über die Alpen

Trotz vieler Aussagen wie „Warum macht ihr das?“, „Ihr seid doch verrückt!“, „Das ist doch kein Urlaub“ starteten wir am 15.7.2014 voll bepackt und gut gelaunt unsere Tour über die Alpen. Mit dem Zug ging es zunächst nach Oberstdorf und von dort mit dem Bus



nach Spielmannsau (987m), unserem Startpunkt. Bei bewölktem Himmel schulterten wir die Rucksäcke und gingen frohen Mutes der Kemptner Hütte, unserem ersten Nachtquartier, entgegen. Umgeben von lauter Grünzeug und durch Matsch laufend, fühlten wir uns wie im Dschungel. Der Weg ging weiter gemütlich bergauf, vorbei an einer kleinen Kapelle zur Kemptner Hütte (1846m). Dort angekommen fielen wir nach dem wohlverdienten Abendessen bald im Lager in den Schlaf.

Der nächste Tag sollte uns nach Madau führen. Nach einem kurzen Aufstieg, liefen wir vorbei an Blumen, Kühen, einem beeindruckenden Wasserfall und über eine 200m lange und an der höchsten Stelle 105m über dem Tal schwebende Hängebrücke zunächst nach Holzgau. Von dort ersparten wir uns den zweistündigen Fußmarsch durchs Tal und fuhren in zehn Minuten mit dem Bus nach Bach. In gut zwei Stunden wanderten wir anschließend von Bach weg



über den Madauer Erlebnisweg (die Forststraße erschien uns zu langweilig) zum Bergdorf Madau (1308m) mit seinen ca. acht Häusern. Im einzigen Gasthof bezogen wir unser Quartier. Die sonnigen Abendstunden haben wir mit einem gut schmeckenden Abendessen und einem leckeren Radler genossen.

Der dritte Tag brachte die anspruchsvollste, aber auch die landschaftlich schönste Etappe mit sich. Von der klassischen E5-Führung in Richtung Memminger Hütte wichen wir ab und machten uns auf den Weg zum Württemberger Haus. Bei warmen Temperaturen wanderten wir, umgeben von grünen Wiesen und Bächen, durch das schöne Madautal. Der nicht vorhandene Weg (weil vom Fluss weggespült) oder die zweimalige Querung eines Geröllfeldes sollten an diesem Tag noch unsere kleinsten Sorgen sein. Laut Führer lag eine „halbstündige, leichte Kletterei“ über das Leiterjöchel (2516m) vor uns; doch gut, dass Zeit- und Schwierigkeitsangaben relativ sind. In einer guten Stunde kämpften wir uns den teilweise mit Stahlseil gesicherten Riss hinauf und überquerten zu guter Letzt ein weiteres Geröllfeld auf abschüssigem Trampelpfad. Doch für die darauffolgende Aussicht, waren es die Mühen wert: Ein unbeschreiblicher, atemberaubend schöner Rundum-Blick war der Lohn. Von hier aus ging es dann stetig in felsiger Umgebung bergab zum Württemberger Haus (2220m). Nach dem stärkenden Kaiserschmarrn waren Ausruhen auf den Liegen der Hütte und dabei die



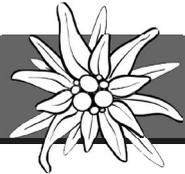
beeindruckende Kulisse Genießen angesagt.

Der nächste Tag wurde gestaltet von einem langen, nicht enden wollenden Abstieg nach Zams (770m). In praller Sonne das sogenannte Zammer Loch hinunter war definitiv kein Spaß und alle Wanderer waren froh, als sie endlich im Tal angekommen waren. Bereits mittags waren wir in unserem Quartier und konnten so unseren Füßen einen halben Tag Erholung schenken.

Am fünften Tag begannen wir unsere Tour mit einer Gondelfahrt auf den Venetberg (2512m). Von dort gingen wir den Panoramaweg entlang, liefen durch Bäche und Matsch, querten auf einem Holzsteg die Moorwiesen und machten schließlich mittags Rast an der Larcher-Alm. Gut gestärkt nach einer Portion Kasspatzn wanderten wir den „Alten Almweg“ hinunter nach Wenns. Hier brachte uns anschließend der Bus nach Mittelberg (1736m), wo wir sogleich unsere Übernachtungsstätte aufsuchten.

Am folgenden Tag wartete eine kurze Etappe auf uns. Zunächst liefen wir gemütlich den leicht ansteigenden Forstweg am Fluss entlang. Anschließend wählten wir die Variante „Wasserfallweg“, auf der wir uns, teilweise durch Drahtseil und Trittstufen gesichert, durch felsiges Gelände hocharbeiteten.





Nach einem kurzen, aber steilen Stück über eine Skipiste, ging es weiter auf schmalen Wegen über Felsbrocken und Geröll hinweg stetig hinauf zur Braunschweiger Hütte (2759m). Von hier hat man eine eindrucksvolle Sicht auf die die Hütte umgebenden 3000-er, auf den umliegenden Gletscher, sowie auf einen Teil des Skigebietes Sölden, mit einer im Nichts liegenden „Talstation“. Hat man das und die zwei Bagger in ihrer „natürlichen“ Umgebung einmal gesehen, stellt man sich – auch als Skifahrer – die Frage, ob dieser enorme Eingriff in die Natur wirklich nötig ist!

Da für den nächsten Tag Regen und Gewitter angesagt waren, brachen wir beizeiten auf, um das Rettenbachjoch (2993m) noch trocken und sicher zu überqueren. Am Joch angekommen, mussten wir bei Nebel und 4°C feststellen, dass die Gondel um diese Uhrzeit noch nicht in Betrieb war und wir also den Abstieg zum Rettenbachferner (2684m) zu Fuß in Angriff nehmen mussten. Dieser führte uns dann im Zickzack über die schneebedeckte Skipiste, da vom eigentlichen Weg nichts zu erkennen war, nach unten. An der Station angekommen, fing es auch zu donnern und zu regnen an. Also beschlossen wir, den dreistündigen Abstieg nach Vent durch eine einstündige Busfahrt zu ersetzen. Nach einer wärmenden Suppe in Vent machten wir uns gut eingepackt in strömenden Regen (auf entsprechender Höhe ging dieser in Schnee über) auf den Weg zur Martin-Busch-Hütte (2501m).

Die letzte Etappe brachte uns bei leider bewölktem Himmel, vorbei an vielen Schafen, hinauf zur Similaunhütte, die mit 3019m der höchste Punkt unserer Alpenüberquerung war. Man hätte auf dieser Route auch die Fundstelle des Ötzi besichtigen können, doch

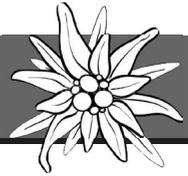


mit Blick auf die Nebelsuppe um uns herum, entschieden wir uns dagegen. Dafür durften wir noch gut einen Kilometer ein Schneefeld überqueren, um anschließend endlich die Hütte zu erreichen. Leider gewährte uns das Wetter nicht die Sicht auf die umliegenden Berge und wir machten uns bald wieder an den Abstieg. Wir hatten schon von oben den beeindruckenden Blick auf den blau-grün schimmernden Vernagt-Stausee, der das Ende unserer Tour darstellte. Auf halbem Weg kam uns Thomas entgegen, der mit Beate schon einige Tage vorher in Meran angekommen war und uns nun abholte, wodurch uns die Busfahrt nach Meran erspart blieb. Bequem im Auto ließen wir uns also nach Meran (wo wir noch ein paar Tage Urlaub machten) kutschieren, mit dem stolzen Grinsen im Gesicht, zu Fuß die Alpen überquert zu haben.

Fazit: In einer Woche haben wir auf gut 140 Kilometern mit gut 11000 Höhenmetern im Aufstieg und ca. 10000 Höhenmetern im Abstieg die Alpen mit ihrer beeindruckenden Naturlandschaft überquert! Von heißen 30°C über Regen bis zu Schneefall innerhalb eines achttägigen Urlaubs, wo kann man sowas schon haben.

Kathi & Martin





Sommerfest auf der Seewaldhütte – wir sind die Neuen

Seit längerem haben wir – das sind Anja und Stefan aus München – mit dem Gedanken gespielt, dem DAV beizutreten. Doch welche Sektion ist die richtige für uns? Anonyme Massenvereine waren noch nie unsers – daher sollte es eine „kleine & feine Sektion“ sein, gut zu erreichen, eventuell mit eigener Hütte. Das wichtigste aber war uns, nette Menschen kennenzulernen, die wie wir gern Zeit in der Natur verbringen. Nach einiger Recherche viel die Wahl also auf die Sektion Achensee und, so viel sei vorweg gesagt, das war genau die richtige Entscheidung. Es dauerte keine Woche, waren wir auf dem Papier Achenseer. Toll war, dass Robert bei der Gelegenheit uns gleich für das bevorstehende Sommerfest eingeladen hat, sodass wir am letzten Juni-Wochenende gleich mal „unsere neue Sektion“ erkunden konnten. Angekommen in Achensee konnte man sich auf dem Parkplatz schon mal kurz bekanntmachen, aber dann ging es auch schon los. Bei strahlendem Sonnenschein wanderten wir also das erste Mal hoch zur Seewaldhütte. In aller Ruhe und zugegebenermaßen auch etwas außer Form kamen wir dann nach 2 ½ Stunden bei der Hütte an und wurden gleich

herzlich aufgenommen – zumindest als der Hütten-gottesdienst, in den wir sozusagen hineingeplatzt waren, beendet war. Der Tag war dann reichlich gespickt mit guten Unterhaltungen in denen man sich



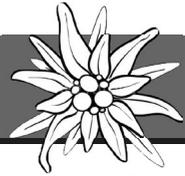


Tourenberichte

besser kennenlernen konnte. Vom spielerischen Nachmittag beim Plattln ging es am frühen Abend über zu einem herrlichen Grillfest. Der Tag – an den wir uns lange erinnern werden – fand dann beim Lagerfeuer und Stockbrot einen tollen Abschluss. Am nächsten Morgen gab es noch ein gemütliches Frühstück bei dem der ein oder andere dann doch nicht mehr so frisch aussah (Freibier am



Vorabend sei Dank ;-))). Selbst der Abstieg im strömenden Regen konnte unsere positiven Eindrücke nicht mehr „auswaschen“. Im Übrigen hatten wir auch tierischen Spaß mit einer äußerst anhänglichen Kuh, die uns den ganzen Tag bis in die Nacht begleitet hat. Warum sowohl Anja, Stefan als auch die Kuh in grau gekleidet waren? Nein, da besteht kein Zusammenhang ...



Für uns war es klasse, alle kennen zu lernen ... sicher sind wir nächste Jahr wieder dabei. Wir können nur jedem (Neu-) Mitglied diese wunderbare Gemeinschaft ans Herz legen. Seid doch auch in 2015 dabei! Wir alle würden uns freuen.

Stefan & Anja

Das Edelweißfest

Hallo, Hey, Grüaß di mir ham uns jetzt aber scho lang nimma
gseng.

Geht's dir gut oder is dawei wos Bsonderes gscheng.

Ausschaugn tuast gut, na älter san mia holt worn.

Mia san holt doch a bisserl zu früh geborn.

Schee, dass ma wieder alle zamma kemma,

Des Fest des muaß sei, des lasst ma uns net nehma.

Es san doch wieder do an haufa Leit,

I sich scho wie de Vorstandschaft des bsonders guat freid.

So solls a sei, des hot doch vui Arbat gmacht.

bis des ganze Gspui do zamma ham bracht.

De Vorbereitung, de Zimmer de Musik

und ollas was dazu g'hört,

des is scho a Lob für die Oberen wert.



Tourenberichte

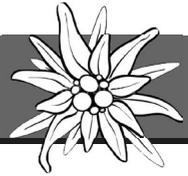
Touren für unta togs ham se sich a noch ausdenkt.
Do ham se sich ganz sche ausm Fensta nausglehnt
De Oana san aufn Unnütz, des warn de Guatn,
de Andern san mit ´m Schiff gfahrn
und san ganga a leichtere Routn.



Olle habn sich abends in Schale gschmissn,
a i hob mei Lederhosen aus Schrank rausgrissn.
Sie schauht guat aus, aber sie zwickt hint und vorn,
do ware doch glei liaba als Madl geborn.

De ham des schee, de schliaffa ins Dirndl nei,
Es muaß net immer glei a Originaltracht sei.
Jetz aber dean mia was Essen, denn nacher geht's o,
Der Vorstand wui sei Red haltn, er is a scho doa.

Natürlich wia imma sitzn de Cliquen beinand,
am liabstn namadn se sich no glei bei der Hand.
Des ganze Jahr über, san sie sowieso,
Oana fürn Andern immer glei doa.



Jetzt, ja jetzt wird 's feierlich de Jubilare kommen raus,
doch statt einen großen Blumenstrauß,
kriang sie nur oa Blemarl, a Edelweiß,
für die Treue zum Verein als sichtbaren Beweis.
25, 40 und a 50jährige warn gmeldt,
leider ham da doch einige gfehlt.
Aber für die, die doa warn wars a schöne Gschicht,
sie hab 'n se gfreit und glacht üba des ganze Gsicht.



Dann war da auch no Tanz, doch des Ratschn ging vor,
der Vorstand mit seiner Frau de tanzten alloa.
Späta hoat se ollas dann durchananda gmischt,
schee wars, mir ham wieder Erinnerungen auffrischt.

Olle 2 Jahr richten mir so eine Feier aus,
da gebn mia an de Jubilare ihr Edelweiß naus.
Dass mi wieder mitnehmts, deats ma des Versprechn gebn,
dann woas es quieß, dass i dann no dua leben.

16.10.2014

Ernst Jaud



Rückblick auf schöne Wanderungen 2014

Eine große Anzahl von Teilnehmern fand sich zu unserer Wanderung im März ein. Es war ein wunderschöner Tag, angenehm warm, ein richtig schöner Frühlingstag. Wir fuhren mit der S-Bahn bis Fürstenfeldbruck und gingen erst durch Wald und dann im freien Feld auf gutem Weg auf der linken Seite Amperaufwärts Richtung Schöngeising. Dort hatten wir im Gasthaus unsere Mittagsplätze bestellt. Vorher kamen wir noch am Zellhof vorbei, ein großes schmuckes Gut mit einer kleinen Kirche. Als wir im Gasthaus ankamen mussten wir fest stellen das eine andere größere Wandergruppe zehn Minuten vor uns ankam. Diese wurden natürlich vor uns bedient und haben uns fast alle bestellten Schweinebraten weg gegessen. Trotzdem bekamen wir alle noch was und waren ganz zufrieden. Der Rückweg ging auf der anderen Amperseite immer direkt am Fluß entlang. Dabei konnte man schon die ersten Palmkätzchen entdecken. Als wir dann in FFB im Kloster Fürstenfeld ankamen war dort schon der Biergarten geöffnet. Da ließen wir es uns nicht nehmen das erste Bier oder Schoppen Wein





im Freien zu genießen. Anschließend kam noch der Pflichtbesuch in der wunderschönen Klosterkirche und glücklich über diesen schönen Tag ging es wieder nach Hause.

Im Mai wollten wir den Altherrenweg bei Oberammergau angehen. Der Wetterbericht war aber besonders für den Alpenraum so schlecht, das wir diese Tour absagen mussten und auf das kommende Jahr verschoben haben.

Ganz untätig wollten wir aber doch nicht sein und so sind wir mit der S-Bahn nach Hohenschäftlarn gefahren. Von dort gingen wir durch den Wald bergab zum Kloster Schäftlarn. Ein Besuch in der schönen Klosterkirche war natürlich Pflicht. Plötzlich kam sogar die Sonne raus und wir gingen Isaraufwärts bis ins Mühlthal. Da sich bei den meisten schon der Magen rührte sind wir auch gleich in die Wirtschaft eingekehrt. Zufrieden setzten wir dann den Weg knapp eineinhalb Stunden durch die Pupplinger Au bis zum Gasthaus Au-jäger fort. Dort hatten wir schon wieder Durst und sind wieder eingekehrt. In unserer gemütlichen Stimmung fiel uns ein, das wir für unsere Wandergruppe eigentlich gar keinen Namen haben. Da 60 plus dem Erwin zusteht haben wir uns entschlossen unsere Gruppe 70 plus zu nennen. Diese Zahl entspricht eigentlich ganz gut unserem Altersdurchschnitt. So waren wir zufrieden nicht umsonst eingekehrt zu sein und freuten uns auf der anschließenden Heimfahrt über diesen erfolgreichen Tag.

An einem sonnigen Augusttag fuhren wir mit der Bahn nach Starnberg: erst gingen wir durch die Stadt bis zum E-Werk. Dort beginnt der romantische Weg, immer am Wasser entlang, durch die schöne

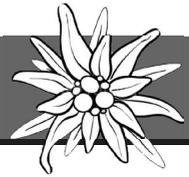


Maisinger Schlucht. Am Ende des Weges kommt man nach Maising und von dort über Wiesen zum Maisinger See. Das schöne Gasthaus am See musste aber noch auf uns warten, denn wir wollten noch den See umrunden. Leider ist der Weg durch große Schilfflächen weit vom See entfernt. Als wir nach eineinhalb Stunden wieder am Gasthaus waren, konnten wir es uns in der Sonne oder im Schatten im wunderschön gelegenen Biergarten gut gehen lassen.

Man hat von jedem Platz einen tollen Blick auf den See. Zum Baden hat es dann aber doch nicht gereicht. Durch die schöne Schlucht gingen wir wieder zum Bahnhof zurück.

An einem nebligen Oktobertag stiegen wir in München in die BOB und fuhren nach Bad Tölz. Eigentlich hatten wir dort Sonne erwartet aber auch hier war es neblig. So marschierten wir durch Bad Tölz ins Elbacher Moor. Ausgerechnet dort riss der Nebel auf und die Sonne kam raus. Sie strahlte unser nächstes Ziel, den Ort Elbach, in herrliches Licht. Von dort gingen wir auf guten Wegen immer weiter zu unserem Ziel den Kloster Reutberg. Leider müssen wir aber erst einige Kilometer auf einer Fahrstrasse gehen wo zwar auch aber dafür weniger, Verkehr war.

Allmählich kam unser Kloster in Sichtweite und nach drei Stunden haben wir unser Ziel erreicht. Wir entschieden uns trotz des schönen Wetters unser Mittagessen in der gemütlichen Gaststube ein zu nehmen. Wie immer waren wir dort alle zufrieden. Nun ging es noch eine Stunde durch Sachsenkam und dann durch Wald nach Schaftlach zum Bahnhof. Dort haben wir noch unseren obligatorischen Schnaps getrunken. In Schaftlach hat uns auch wieder der Nebel erreicht und so fiel das Heimfahren nicht schwer.



Zum Abschluss der Saison fuhren wir nach Nürnberg zum Christkindlmarkt. Allein die Bahnfahrt war ein Vergnügen, denn Inge verwöhnte uns mit Süßem, Sekt und Obstler. In Nürnberg besichtigten wir erst die Altstadt und gingen in die beste Brauerei zum Mittagessen. Anschließend gingen wir auf die Burg und dann auf den Christkindlmarkt. An der größten Feuerzangenbowle der Welt kamen wir nicht trocken vorbei, bevor es wieder nach Hause ging. Auch das war ein schöner Tag.

Ich freue mich mit euch auf viele schöne Wanderungen in diesem Jahr!

Günter Nixdorf





Wanderung von Wattles in die Uina Schlucht

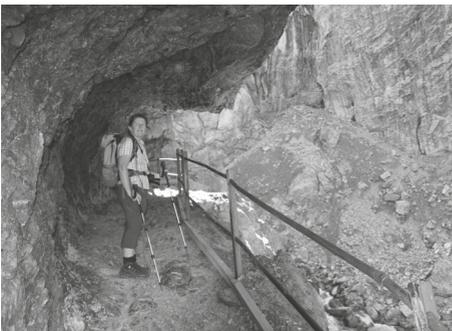
Im September sind Claudia und ich noch für ein paar Tage ins Vinschgau zum Wandern gefahren. Gleich die erste Tour hat uns fasziniert. Wir fuhren von Burgeis mit dem Sessellift nach Watles und sind dem Höhenweg zur Sessenna

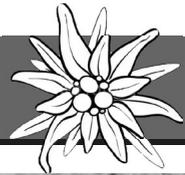


Hütte gefolgt. Im Rücken hatten wir dabei grandiose Ausblicke auf das Vinschgau und den Ortler ohne Wolkenkappe.

An der Hütte vorbei kamen wir bald zum Schlingpass 2.309m. Ein herrliches Hochmoor lud hier zum Rasten und Fotografieren ein. Überhaupt, dieser Tag war geradezu ideal zum Fotografieren, wir kamen kaum voran bei so vielen tollen Motiven.

Allmählich wurde auch die Zeit etwas knapp, wir sind zwar mit der ersten Bahn schon rauf, trotzdem war Mittag schon weit überschritten und wir hatten noch einiges vor. Am Schlingpass sind uns die vielen Mountainbiker schon aufgefallen, die hier aus der Schweiz



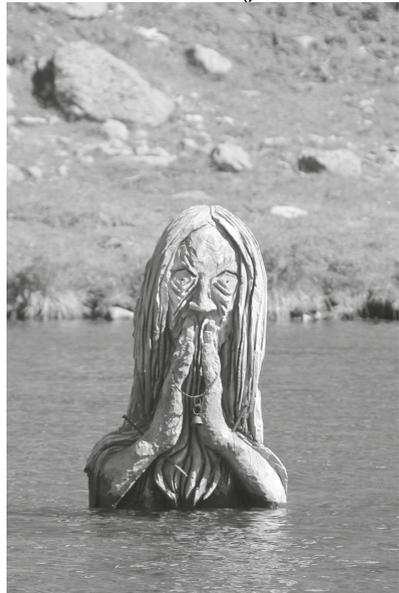


ins Vinschgau wechseln.

Gründlich wie die Schweizer sind steht an der Grenze ein wichtiges Hinweisschild für die nächsten Kilometer. Dort dürfen die Räder dann auch nur noch „gestoßen oder getragen“ werden.

Der Grund dafür ist kaum zu verstehen! Auf knapp einen Kilometer Länge ist der Weg in eine mehrere hundert Meter hohe fast senkrechte Wand hinein gesprengt worden. So einen atemberaubenden Radlweg haben wir noch nirgends gesehen. Jetzt wird es allmählich wirklich eng, wir müssen schleunigst umdrehen, da wir den gleichen Weg wieder zurück müssen.

So war es natürlich auch kein Wunder, dass die letzte Talfahrt längst





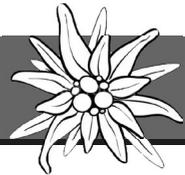
vorbei war und wir bis zum Parkplatz zu Fuß absteigen mussten. Gut 9 Stunden Gehzeit zum Eingehen sind ein toller Urlaubsanfang. Es war aber auch gut so, da wir bei den nächsten beiden Touren zum Jochwaal 2.650m und zur Bella Vista Hütte im Schnalstal sehr viel Nebel und wenig Aussicht hatten.

Robert & Claudia

Damentour 2014

Am 18. Juni starten 10 Damen (alle inzwischen 70+) wieder zur alljährlichen „Damentour“. Unser diesjähriges Ziel ist die Seiser Alm. Das Hotel „Paradiso“ in den hügeligen Wiesen auf 2000m gelegen ist für die nächsten Tage unsere Bleibe. Die Wanderungen führen uns vorbei an uralten Almhütten bis hinauf zu den gemütlichen Hütten am Fuße der Dolomitengipfel, die 3000m in den Himmel ragen. Einst waren diese unser Ziel. An einem Tag war für fünf das Ziel die Plattkofelhütte. Die anderen fünf wählten (nach Auskunft des Hüt-





tenwirtes der Zallinger Hütte) einen alpinen Steig zur Mahlknecht Hütte. Die nächsten beiden Tage ging es mehr bergauf/bergab durch blühende Almböden mit einer Einkehr zu Speck und Rotem. Unsere Fotografen halten die Farbenpracht der Wiesen in allen Details fest.

Die warmen Sonnenstrahlen haben während der Tage auf der Alm einen Teil der Alpenrosen aus dem Winterschlaf geweckt. Zaghaft zeigen sie ihr schönes Rot.





Tourenberichte

Am 5. Tag heißt es Abschied nehmen. Bis zur Abfahrt am Nachmittag genießen wir noch das Panorama vor der Edelweiß Hütte. Voll gepackt mit schönen Erinnerungen erreichen wir mit dem Bus mit viel Verspätung (Stau) unsere bayerische Landeshauptstadt wieder.

Inge / Sigrid





Mädelstour 2014 zur neuen Traunsteiner Hütte

Am 27.07.2014 trafen wir uns frühmorgens am Hauptbahnhof um mit dem Zug nach Bad Reichenhall zu fahren. Unser diesjähriges Ziel war die Neue Traunsteiner Hütte auf der Reiteralpe. Es war für das Wochenende schönes Wetter angesagt und so stand nichts im Wege dachten wir. Wir, das waren, Birgit, Jacky, Gisela, Heidi, Moni, Manuela und Regina mussten allerdings feststellen, dass unser Zug ausfiel.

Kompliziert mit dreimal umsteigen und einer zusätzlichen Stunde Verspätung haben wir es dennoch nach Bad Reichenhall geschafft. Unser bestelltes Taxi konnten wir neu ordern und es brachte uns zum Wanderparkplatz nach Unterjettenberg.

Mittlerweile war es 10 Uhr 30 und gut warm, dennoch waren wir guter Dinge und freuten uns auf die Tour. Der Weg führte uns durch schöne Landschaften über viele Stufen auf das Plateau der Reiteralpe. Aufgrund der vielen Pausen, die wir unterwegs machten, brauchten wir doch fast fünf Stunden, da die Hitze uns ganz schön zu schaffen machte.

Die Hütte lag wunderschön in einem kleinen Kessel und man hatte einen tollen Rundblick. Nachdem wir unser Quartier bezogen haben, machten wir es uns auf der Terrasse gemütlich und genossen bei gutem Essen den Sonnenuntergang.





Am nächsten Tag wollten wir einen Gipfel der Drei Brüder besteigen und danach zur Schwarzbachwacht absteigen. Leider ging es Gisela gesundheitlich nicht gut, sodass Jacky und Manuela mit ihr gleich den Rückweg antraten.

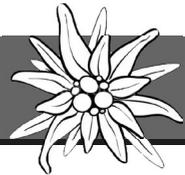
Die andere Gruppe machte sich auf den Weg zum Gipfel des großen Bruders. Der Weg führte über Wiesenhänge auf einen schönen Aussichtsgipfel, von wo man zu den Leoganger und Loferer Steinbergen blicken konnte. Nach kurzer Rast ging es wieder zu Hütte, wo wir uns eine kräftige Suppe schmecken ließen. Gegen 13 Uhr ging es dann bergab, zuerst querten wir das gesamte Almgebiet bis es dann durch den Wald hinunter ging. Mit der Zeit sind wir etwas unruhig geworden, da der Wetterbericht heftige Gewitter angesagt hatte.

Deswegen legten wir nur eine kurze Pause zwischendurch ein und es war genau die Zeit die wir gebraucht hätten um trocken unten anzukommen. Auf die letzten Meter ereilte uns ein wolkenbruchartiges Unwetter. Glücklicherweise konnten wir uns am Ziel unter einem Schuppen unterstellen und bekamen nicht soviel ab. Nach einer halben Stunde war der Spuk vorbei unser Taxi holte uns wieder ab und brachte uns zum Zug.



Es war wieder eine schöne abwechslungsreiche Tour mit einer lustigen Truppe.

Regina



Skitour im Iran



Der Demawend 5671m, auch Sitz der Geister genannt, ist der höchst Berg des Iran.

Wir sind von München nach Istanbul, und von dort aus weiter nach Teheran geflogen. Am frühen Morgen (6.00 Uhr) sind wir in Teheran gelandet. Nach den Formalitäten am Zoll, hatten wir noch genügend Zeit uns Teheran die Hauptstadt des Iran etwas anzusehen. Wir hatten uns am Vormittag noch den Golespalast angesehen, der schon sehr interessant war.

Am nächsten Morgen ging unsere Fahrt mit dem Bus nach Rudbarak auf 1500m und übernachtigten dort in einer Bergsteigerunterkunft des iranischen Bergsteigerverbandes.

Am nächsten morgen sind wir früh morgens gestartet nach Vandarbon, von dort aus ging es zu Fuss weiter ins Alam Kuh Gebiet, wo wir in Zelten nächtigten. Einen Teil unseres Gepäck lissen wir von

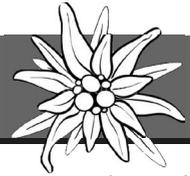


Maultieren tragen, der Preis wurde zuvor ausgehandelt und es wurden 3 Dollar pro Kilo vereinbart.

Somit konnte jeder selbst bestimmen, wieviel er tragen lässt oder selber tragen will. Wir hatten einen tollen Zeltplatz auf 2700 m, gleich direkt neben einem Bach, und hinter den Zelten konnte man gleich die Ski anlegen. Der Ausblick schon alleine aus dem Zelt war eine Schau, Gipfelmöglichkeiten soweit das Auge reicht. Somit sind wir noch am Nachmittag zum akklimatisieren auf eine Höhe von 3500 m aufgestiegen. Es gibt dort unzählige Möglichkeiten zum besteigen vieler Gipfel, ein Skitoureneldorado.

Nach einer weiteren Akklimatisierungstour auf über 4500 m Höhe bei besten Bedingungen, hatten wir mittags noch eine Siestastunde in der Sonne eingelegt, bevor es durch unberührten Powder wieder hinunter zum Zeltlager ging. Dort wurden wir schon mit Tee empfangen.

Am nächsten Morgen wurden wir von der Sonne geweckt und wir



mussten leider unsere Zelte abbrechen, da wir wieder zurück nach Rudbarak gefahren sind, und von dort aus ging es gleich weiter ans kaspische Meer. Dort hatten wir einen Tag zum relaxen.

Am nächsten Morgen hatten wir uns einen Markt angesehen, dort gab es alles was nicht Niet und Nagelfest war. Von der Schuhsole bis zum Ledergürtel, Lebensmittel (Gaumenfreude)was man sich nur vorstellen konnte, vom Radlschlauch bis zum Teppich.

Am Nachmittag ging unsere Fahrt weiter nach Rineh, zum Talort des Demawend. Es ist ein sehr nettes Dorf, herzliche und offene Menschen sind uns dort begegnet. Am nächsten Morgen sind wir früh gestartet, und sind mit Geländefahrzeugen auf eine Höhe von 2700 m zu einer Moschee gefahren, von wo aus es dann zuerst mit den Skiern am Rucksack losging. Auf einer Höhe von ca. 3000m konnten wir die Skier anlegen und gingen zur neuen Demawend Hütte auf eine Höhe von 4200m hinauf. Die Hütte ist 2009 neu errichtet worden und ist eine Selbstversorger Hütte. In der Hütte war es noch sehr „ frisch“ und man ging abend's gerne in den warmen Schlafsack. Der Wetterbericht meldet für den nächsten Tag, dass das

Wetter ab dem späten Vormittag zuzieht, sodass wir dennoch beschlossen hatten früh aufzubrechen und es zu versuchen. Wir gingen um 5.30 Uhr an der Hütte weg, hatten einen gigantischen Sonnen-





aufgang erlebt, die Verhältnisse waren super, in der Nacht hatte es gut durchgefroren, sodass wir gleich mit Harschseisen gestartet sind. Ab dem Skidepot in einer Höhe von ca. 5400 m ging es zu Fuss bei leichten Nebelinfeld nach oben weiter. Der erloschene Vulkan spukte immer wieder Schwefel aus, was die Atemwege zusätzlich belastet hatte.

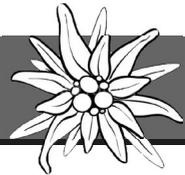
Wir standen alle auf dem Gipfel des 5671 m hohen Demawend, wir waren 13 Personen und die erste Gruppe 2014 von der es alle schafften. Der Ausblick und die Freude waren natürlich sehr groß, dass wir es alle geschafft hatten.

Dann ging es zügig hinunter zum Skidepot, und jede/r nahm noch eine Nase voll Schwefel mit.

Ab dem Skidepot ging es flott mit den Skiern hinunter, aber die Höhe „kostete“ so manchen zusätzlichen Schnaufenerer, und man blieb nicht nur wegen der schönen Aussicht stehen. Wir fuhren zur Hütte in tollen Firnhängen ab, packten unsere Sachen zusammen und nach einer kurzen Teepause ging es dann auch noch gleich hinunter ins Tal.

Als wir wieder an der Moschee ankamen, wurden wir noch von ein paar Iraner mit ihren Frauen empfangen, die uns auch noch einen Bauchtanz vorführten. Das war schon ein ganz besonderes Erlebnis. Am





nächsten morgen fahren wir noch zu den heißen Quellen des Demawend, wo wir in ca. 40 Grad heißen Wasser baden durften, und auch eine Rückenmassage war „inbegriffen“.

Hier wird strikt nach Männlein und Weiblein getrennt. Da wir noch etwas Zeit hatten, konnten wir den grandiosen Bazar in Teheran besichtigen, der in dieser Größe wohl so schnell nirgends mehr zu finden ist.

Die Menschen im Iran sind sehr herzlich, fröhlich und geben sich sehr viel Mühe, es uns als Gäste so angenehm wie möglich zu machen.

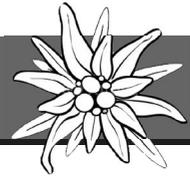
Stefan





Tourentermine 2015/2016

| Monat | Datum | Tour | Tourenbegleiter |
|--------------|---------------|---|------------------|
| April | Mi, 01. | 70+* Wanderung; durchs Murnauer Moos; Anmeldung bei... | Günter |
| | Mi 15. | 60+* Wanderung; Rundweg über Eresing und St.Ottilien ca. 8km; Anmeldung bei... | Erwin |
| | Sa 25. | Radtour; von Baierbrunn durch den Forstenrieder Park nach Oberdill, Wangen, Buchendorf, unterwegs Einkehrmöglichkeit; über Neuried zurück nach Baierbrunn; Länge ca. 37km, Anmeldung bis 18. April bei... | Stefan |
| Mai | Mi 06. | 70+* Wanderung; Altherrenweg über Ober- und Unterammergau; Anmeldung bei... | Inge |
| | Sa/So 09./10. | Treffen der Hüttenbetreuer auf der Seewaldhütte; Anmeldung bei... | Jo |
| | Do 14. | Radtour; von Grafrath am Ammersee nach Dießen evtl. mit dem Schiff nach Herrsching über Andechs (Einkehr?) zurück nach Dießen ca. 40-50km; Anmeldung bis 09. Mai bei... | Gerhard / Robert |

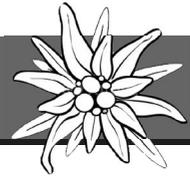


| Monat | Datum | Tour | Tourenbegleiter |
|-------|---------------|--|-----------------|
| Mai | So 17. | Wanderung auf den Fockenstein 1.564m, mit der BOB nach Lengries, Aufstieg ca. 2,5 Std., Abstieg nach Bad Wiessee, Überfahrt nach Tegernsee mit der BOB zurück nach München; Anmeldung bis 10. Mai bei... | Stefan |
| | Mi 20. | 60+* Wanderung; Rundweg westliche Amperauen ca. 10 km; Anmeldung bei... | Erwin |
| | Mi 27. | 70+* Wanderung; Dreiseenrundweg ab Klais; Anmeldung bei... | Inge |
| Juni | Mi 03. | 70+* Wanderung; von Tegernsee nach Galaun und Riederstein; Anmeldung bei... | Günter |
| | Sa 13. | Spitzstein 1596m, leichte Wanderung von Aschau über Spitzsteinhaus; Anmeldung bei... | Stefan |
| | Di-Sa 16.-20. | Damentour, Wandern im Ratschingstal; Anmeldung bei... | Inge |
| | Mi 17. | 60+* Wanderung; von Unterföhring nach Ismaning ca. 8km; Anmeldung bei... | Erwin |



Tourentermine

| Monat | Datum | Tour | Tourenbegleiter |
|-------|------------------|---|-----------------|
| Juni | Sa/So 20./21. | Arbeitstour zum Saisonstart auf der Seewaldhütte; Vorbereitungen für den Hüttensommer; Anmeldung bei... | Jo/Robert |
| | Sa/So 27./28. | Familienwochenende auf der Seewaldhütte; Anmeldung bei... | Sabine |
| | Sa/So 27./28. | Mädelstour auf die Landsberger Hütte 1.810m; Touren im Tannheimer Tal Anmeldung bis 30.5.2015 bei... | Regina |
| Juli | Mi 01. | 70+* Wanderung; von Warngau auf den Taubenstein; Anmeldung bei... | Günter |
| | Mi 15. | 60+* Wanderung; Rund um den Schliersee ca. 10km; Anmeldung bei... | Erwin |
| | Sa/So 18./19. | Hochkalter 2.607m, mit Übernachtung auf der Blaeishütte 1.651m Aufstieg zur Blaeishütte ca. 2Std., zum Hochkalter ca. 3Std. Abstieg über das Ofental, Kletterstellen mit SG 1-2, traumhafter Rundumblick Badesachen nicht vergessen, nach der Tour kann man noch im Hintersee baden; Anmeldung bis 01.Juli bei... | Stefan |

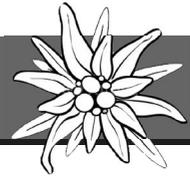


| Monat | Datum | Tour | Tourenbegleiter |
|------------------|------------------|---|-----------------|
| Juli | Fr-So 24.-26. | Paddeln in Krumau auf der Moldau Anreise am Freitag nach Krumau, Samstag mit gemieteten Boten ca. 17km durch Krumau in Richtung Budweis paddeln; Anmeldung bis 30. April bei... | Robert |
| August | Sa/So 01./02. | Schwarzenstein 3369 m in den Zillertalern; Leichte Hochtour mit toller Aussicht; Aufstieg über die Berliner Hütte (ca. 2,5. Std.); Aufstieg zum Schwarzenstein ca. 4,5 Stunden 1300Hm; Anmeldung bis 12. Juli bei... | Stefan |
| | Mi 05. | 70+* Wanderung; Von Farchant über Pfliegersee nach Garmisch; Anmeldung bei... | Günter |
| | Mi 19. | 60+* Wanderung; von Geitau nach Bayrischzell ca. 10km; Anmeldung bei... | Erwin |
| September | Mi 02. | 70+* Wanderung; Rund um den Eibsee, zur Neuner Alm und nach Grainau; Anmeldung bei... | Inge |



Tourentermine

| Monat | Datum | Tour | Tourenbegleiter |
|-----------|------------------|--|-----------------|
| September | Mi 16. | 60+* Wanderung; von Grafrath nach Steinebach ca. 10km Anmeldung bei... | Erwin |
| | So 20. | Achensee 5 Gipfel-Klettersteig Herrliches Panorama; Schwierigkeitsgrad B/C/D Rundtour ca. 7Std.; 1.100 Hm; Anmeldung bis 12. September bei... | Stefan |
| | Sa/So 26./27. | Saisonende (Arbeitstour) auf der Seewaldhütte; die Hütte wird winterfest gemacht; Anmeldung bei... | Jo |
| Oktober | Sa 03. | MTB-Tour rund um den Guffert ca. 41km, 1.033Hm Abwechslungsreiche Genusstour verläuft größtenteils auf Forstwegen Anmeldung bis 26. September bei... | Stefan |
| | Mi 07. | 70+* Wanderung; Rundwanderung um Otterfing; Anmeldung bei... | Günter |
| | Fr 16. | Vortrag in der Gaststätte „Zur Linde“; Beginn 19:00 Uhr | Günter Völkl |



| Monat | Datum | Tour | Tourenbegleiter |
|-----------------|------------------|--|-----------------|
| Oktober | Mi 21. | 60+* Wanderung; Rundwanderung von Wildbad Kreuth über Siebenhütten Anmeldung bei... | Inge |
| November | Sa/So 31./01. | Allerheiligen auf der Seewaldhütte; Anmeldung bis spätestens 18. Oktober bei... | Robert |
| | Mi 04. | 70+* Wanderung; von Röhrmoos über Ampermoching nach Dachau; Anmeldung bei... | Günter |
| | Sa 14. | Schönberg 1.620m; Aufstieg ca. 2-2,5Std. 800Hm. je nach Verhältnissen evtl. Rundtour zum Seekarkreuz Anmeldung bis 07. November bei... | Stefan |
| | Mi 18. | 60+* Wanderung; von Herrsching zum Kloster Andechs; Anmeldung bei... | Erwin |
| | Fr 20. | Vortrag in der Gaststätte „Zur Linde“; Beginn 19:00 Uhr | Günter Völkl |
| Dezember | Mi 02. | 70+* Wanderung; Christkindlmarkt evtl. in Garmisch; Anmeldung bei... | Inge |

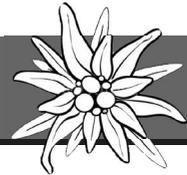


Tourentermine

| Monat | Datum | Tour | Tourenbegleiter |
|----------|--------|---|--------------------|
| Dezember | So 06. | Pistenschifahren für alle Skifahrer/innen die Spass am Skifahren haben; Ziel nach Schneelage; Anmeldung bis 01. Dezember bei... | Stefan/ Moritz |
| | Sa 19. | Weihnachtsfeier in der Gaststätte „Zur Linde“; Programm wird im Rundschreiben publiziert | gemäß Einladung |

2016

| | | | |
|---------|--------|---|-----------------|
| Januar | Mi 09. | Geigelstein 1.808m; Skitour/Schneeschuhtour; Aufstieg ca. 1.100 Hm ca. 3Std.; Anmeldung bis 02. Januar bei... | Stefan |
| | Fr 15. | Vortrag in der Gaststätte „Zur Linde“; Beginn 19:00 Uhr | Günter Völkl |
| Februar | Mi 03. | 70+* Wanderung; von Seefeld über Kloster Andechs; Anmeldung bei... | Günter |
| | Sa 13. | Skitour zum Ellmauer Tor 2.006m; Aufstieg ca. 950Hm; ca. 3Std. Anmeldung bis 06. Februar bei... | Stefan |



| Monat | Datum | Tour | Tourenbegleiter |
|---------|------------------|--|---------------------|
| Februar | Fr 19. | Vortrag in der Gaststätte „Zur Linde“; Beginn 19:00 Uhr | Günter Völkl |
| März | Mi 02. | 70+* Wanderung; von Wolfratshausen durch die Pupplinger Au; Anmeldung bei.. | Günter |
| | Sa/So 21./22. | Skitour zur vorderen Grubenwand 3.165m; über Pforzheimer Hütte 2.308m; Hüttenanstieg ca. 2Std: Auf- stieg zur vorderen Grubenwand ca. 3Std; ca. 1.000Hm; Anmeldung bis 20. Februar bei... | Stefan |
| | Fr 18. | 19:00 Uhr, Mitgliederversammlung in der Gaststätte „Zur Linde“ turnusgemäß ohne Wahlen | Vorstand- schaft |

***60+: max. 3h Wanderzeit 70+: 3,5-4h Wanderzeit**

Climbing Geckos:

Wir treffen uns jeden 2. Samstag im Monat zum Bouldern in der Bould-
erwelt am Ostbahnhof. Wer Lust hat sich mit uns zu treffen, kann ger-
ne kommen. Weitere Infos dazu findet Ihr über unsere Facebookgruppe
„Climbing Geckos“, oder Ihr schreibt eine Mail an moritzwich@msn.com.
Grundsätzlich planen wir alle möglichen Aktivitäten (Klettern, Radfah-
ren, Paddeln, und vieles mehr). Diese Termine werden spontan über Fa-
cebook festgelegt.

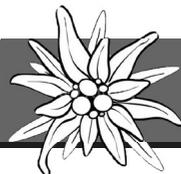


Seit diesem Jahr gibt es für die Touren von Stefan und die Arbeitstouren 14 Tage vorher eine automatische Erinnerungsmail - An- und Abmeldung über die Webseite www.achensee.de.

Eure Ansprechpartner für die Touren sind:

| | | |
|-------------------------|---------------|---------------------------|
| Stefan Duscher | 089/561980 | stefan.duscher@arcor.de |
| Erwin Vachal | 089/160878 | |
| Joachim Menzel | 089/74141045 | jo@wir-menzels.de |
| Sabine Sickinger-Menzel | 089/74141045 | sabine@wir-menzels.de |
| Alex Gnatz | 089/3599500 | alex.gnatz@t-online.de |
| Moritz Wich | 0157/89062322 | moritzwich@msn.com |
| Inge Schreck | 089/797803 | |
| Günter Nixdorf | 089/7558792 | guenter.nixdorf@gmx.de |
| Regina Karl | 089/956623 | pr.karl@t-online.de |
| Robert Gnatz | 089/3599500 | rc.gnatz@t-online.de |
| Gerhard Jaud | 08146/7677 | gerhardjaud59@gmail.com |
| Günter Völkl | 089/3117258 | sigrid-voelkl@t-online.de |

Grundsätzlich gilt für unsere Touren eingeschränkter Haftungs Ausschluss!
Unsere Touren sind Gemeinschaftsveranstaltungen, die dem Vereinszweck dienen. Berg- und Skitouren sind nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Veranstaltung oder Tour grundsätzlich auf eigene Gefahr und Verantwortung. Die Teilnehmer verzichten auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art gegen den Veranstalter dieser Fahrten. Teilnehmer an Gemeinschaftsfahren erkennen obigen eingeschränkten Haftungs Ausschluss an, auch wenn dies nicht explizit schriftlich vereinbart wurde.



Bitte meldet euch zu den Touren rechtzeitig beim jeweiligen Tourenbegleiter an. Für Rückfragen bezüglich Anforderungen, Ausrüstung etc. stehen sie euch natürlich ebenfalls gerne zur Verfügung.

Alle unsere aktiven Gruppen wie die Climbing Geckos, Gruppe 60+, Gruppe 70+, Inges Gruppe, Damengruppe etc. sind natürlich keine in sich abgeschlossenen Gruppen, meldet euch bei den Tourenbegleitern an und schaut doch einfach Mal vorbei, ob auch etwas für euch angeboten wird.

Falls Ihr Probleme mit fehlender Ausrüstung habt (Schneeschuhe, Steigeisen, Lawinenpieps, Kletterausrüstung etc.) könnt ihr euch das benötigte Material günstig beim J-DAV im Kriechbaumhof ausleihen. Weitere Infos findet Ihr unter folgendem Link:

www.jdav-muenchen.de/ausruestungslager.html

Ausrüstungsliste der Sektion

- Karten und Führer der unterschiedlichsten Gebiete
- 1/ Zweimann Biwaksack
- 1 Kompass
- 1 Doppelseil 60m
- 3 Einfachseile 60m
- 1 Halbseil 30 m
- 5 Schaufeln
- 6 LVS Geräte Pieps DSP
- 4 Eisschrauben
- 1 Snowkarte
- 1 Thomen Höhenmesser

Ausrüstung leihen: Stefan Duscher, stefan.duscher@arcor.de.



Ausrüstungsliste zum Wandern

- Rucksack
- Wetterschutz (Jacke,Überhose, Regenhülle für Rucksack)
- Gamaschen
- Anorak
- Handschuhe,Mütze, Sonnenhut, Kopfbedeckung
- Sonnencreme und Lippenstift
- Sonnenbrille/Gletscherbrille
- Unzerbrechliches Trinkgefäß/Thermoskanne
- Stirnlampe/Taschenlampe
- Erste Hilfe Set
- Biwaksack
- Karte/Führer,GPS Gerät
- Ggf Hüttenschlafsack
- Trockene Reservewäsche
- Wanderstöcke/Skistöcke/Teleskopstöcke
- Geeignetes Schuhwerk
- Höhenmesser

Preise auf der Seewaldhütte

| Eine Übernachtung im Lager | DAV Mitglieder | Gäste |
|----------------------------|----------------|---------|
| Erwachsene | 6,00 € | 16,00 € |
| Junioren 18 bis 26 Jahre | 6,00 € | 16,00 € |
| Kinder 6 bis 18 Jahre | 3,00 € | 13,00 € |
| Kinder 0 bis 5 Jahre | - | 10,00 € |

**Geschäftsstelle:**

DAV Sektion Achensee e.V.
Hermann Brunner
Karlsteinstr. 3A
80937 München
<http://www.achensee.de>
info@achensee.de

Erster Vorsitzender

Joachim Menzel
Schachblumenweg 6
81377 München
Tel.: 089/74141045
jo@wir-menzels.de

2. Vorsitzender

Derzeit nicht besetzt.

Schatzmeister

Gerhard Jaud
Tulpenstr. 13
82272 Moorenweis
Tel.: 08146/7677
gerhardjaud59@gmail.com

Schriftführer

Robert Gnatz
Vogelhartstraße 5
80807 München
Tel.: 089/3599500
rc.gnatz@t-online.de

Jugendreferent

Moritz Wich
Schulweg 3a

Grafrath

Tel.: 0176/76119476
moritzwich@msn.com

Tourenführer

Stefan Duscher
Flotowstraße 54
80686 München
Tel./Fax: 089/561980
stefan.duscher@arcor.de

Kletterführer

Christian Danker
Tafelmaiersiedlung 18
85405 Nandlstadt
Tel.: 08756/1086
cps-danker@t-online.de

Kletterreferent

Thomas Pflaum
Drosselweg 17
81827 München
Tel.: 089/43900990
thomaspflaum@web.de

Jugendleiter

Alexander Gnatz
Vogelhartstraße 5
80807 München
Tel.: 089/3599500
alex.gnatz@t-online.de

Familienwart

Sabine Sickingner-Menzel
Schachblumenweg 6

81377 München

Tel.: 089/74141045
sabine@wir-menzels.de

Hüttenreferent

Josef Vachal
Alte Gruberstr. 7
85586 Poing
Tel.: 08121/254867
josef.vachal@bmw.de

Ehrenvorsitzender

Erwin Vachal
Sandrartstr. 20
80687 München
Tel./Fax: 089/160878

Wegewart

Erich Fleischmann
Orffstr. 48
80937 München
Tel.: 089/133501
fleischmannerich1@googlemail.com

Naturschutzreferent

Derzeit nicht besetzt.

Vortragswart

Günter Völkl
Am Haag 4
80937 München
Tel./Fax: 089/3117258
sigrid-voelkl@t-online.de

Vereinslokal:

Gaststätte zur Linde

Sadelerstr. 20 NW1

80638 München

Tel.: 089/152403

Seewaldhütte

Kat. I - Höhe 1582 m

Erbaut 1959 von der Sektion Achensee



Bewartet:

In den Sommermonaten von Juli bis September an Wochenenden; Übernachtungen nur nach absprache und Anmeldung; Ausschank von Getränken, keine Speisen

Aufstieg:

Von Achenkirch 940m, gegenüber Parkplatz Christlum über Bründl- und Jochalem (ca. 2 Stunden)

Hüttenreservierung:

Silke Schilder
Tel. 08856/935960
seewaldhuette@achensee.de

Touren:

- Hochplatte; 1.815m
- Juifen; 1.988m
- Steinölbrennerei im Bächtal - Zunderspitze (Sonntagsspitze); 1.926m
- Schreckenspitze; 2.022m

Seewaldhütte - Achenkirch 213 - A-6215 Achenkirch - +43/66/43537019

(Telefon nur während der betreuten Zeiten besetzt! Keine Hüttenreservierung!)